

Lektion 4: οὐ und μή; μέν – δέ

4.1 οὐ und μή

Ergänze die Verneinungen und begründe deine Wahl!

1. Das Kind lernt nichts.
Τὸ παιδίον μανθάνει οὐδέν. (*Behauptung*)
2. Wenn du nicht kommst, weine ich (δακρύω).
Εἰ μὴ ἦκεις, δακρύω. (*Bedingung*)
Schreib ihm nicht!
Μὴ γράφε αὐτῷ. (*Imperativ/Verbot*)
4. Ich hoffe, dass sie ihr Haus nicht verlässt.
Ἐλπίζω, ὅτι μὴ λείπει τὴν οἰκίαν αὐτῆς. *oder mit Acl: ... αὐτὴν μὴ λείπειν τὴν αὐτῆς οἰκίαν.* (*Wunsch*)
5. Solon nennt Kroisos noch nicht glücklich (ὄλβιος).
Σόλων οὐκέτι λέγει τὸν Κροῖσον ὄλβιον. (*Behauptung*)
6. Kroisos hält Solon (*Akkusativ: τὸν Σόλωνα*) nicht mehr für weise.
Κροῖσος οὐκέτι νομίζει τὸν Σόλωνα σοφόν. (*Behauptung*)
7. Kroisos sagt: "Wenn du mich nicht glücklich nennst, nenne ich dich weder weise noch einen Freund."
Κροῖσος λέγει: Εἰ σὺ μὴ με λέγεις ὄλβιον, ἐγὼ σε οὔτε σοφὸν οὔτε φίλον λέγω.
8. Was (ὄ) ich nicht verstehe (κατα-μανθάνω), unterrichte ich nicht.
Ὅ μὴ καταμανθάνω, οὐ διδάσκω. (*Protasis: Bedingung, Apodosis: Behauptung*)
Versteckte Bedingung! Man kann umformulieren: Wenn ich etwas nicht verstehe, unterrichte ich es nicht.
9. Das Nicht-Lebewesen hat weder einen Verstand noch eine Seele.
Τὸ μὴ ζῶον (oder τὰ μὴ ζῶα) οὔτε νόον οὔτε ψυχὴν ἔχει. (*Protasis: Bedingung, Apodosis: Behauptung*)
Versteckte Bedingung! Man kann umformulieren: Wenn etwas kein Lebewesen ist, hat es weder einen Verstand noch eine Seele.

Sprüche der Sieben Weisen

- | | |
|--|------------------------------|
| 1. "Erkenne die Gelegenheit!" (Pittakos von Lesbos) | Γίγνωσκε (τὸν) καιρόν. |
| 2. "Die meisten (Menschen) sind schlecht." (Bias von Priene) | Οἱ πλείστοι κακοί. |
| 3. "Sorgfalt/Übung ist alles." (Periandros von Korinth) | Μελέτη τὸ πᾶν. |
| 4. Maß ist das beste." (Kleoboulos von Lindos) | (Τὸ) μέτρον ἄριστον. |
| 5. "Nichts im Übermaß!" (Solon von Athen) | Μηδὲν ἄγαν. |
| 6. Sieh (auf) das Ende eines langen Lebens!" (Solon von Athen
oder Chilon von Sparta) | Ὅραε (τὸ) τέλος μακροῦ βίου. |

Verneinungsketten

Sokrates tritt dem Vorwurf entgegen, dass er mit seinen Lehren die Jugend verderbe:

Ἐγὼ οὐδένα ("niemanden") οὐδέποτε οὐδὲν διδάσκω.

"Ich lehre niemanden jemals irgendetwas."

1. Betrachte das letzte Glied der Verneinungskette. Bleibt die Verneinung bestehen oder wird sie aufgehoben?
Die Verneinung bleibt, weil die letzte Verneinung (οὐδέν) zusammengesetzt ist.
2. Wie kann man alle Pronomina ins Deutsche übertragen, ohne dass der Sinn verfälscht wird?
Nur *ein* Pronomen wird mit Verneinung übersetzt, die übrigen als Indefinit-Pronomina: (irgend)jemand, (irgend)etwas, irgendwann, jemals, irgendwo ...
3. Wie wäre der Sinn, wenn am Ende der Kette noch ein οὐ hinzugefügt würde:
Ἐγὼ οὐδένα οὐδέποτε οὐδέν **οὐ** διδάσκω.
Jetzt ist die letzte Verneinung einfach (οὐ). Damit wird die gesamte Verneinung aufgehoben und das Gegenteil kommt heraus:
"Ich lehre jeden immer alles/irgendetwas."

4.2 μέν – δέ

Diese Partikeln kann man vielfältig übersetzen. Die folgenden Übersetzungen bieten nur Möglichkeiten an.

1. Ὁ **μέν** Ἡράκλειτος Ἐφέσιός ἐστιν, ὁ **δέ** Θαλῆς καὶ ὁ Ἀναξίμανδρος καὶ ὁ Ἀναξίμενης Μιλήσιοί εἰσιν.
Heraklit stammt aus Ephesos, Thales, Anaximander und Anaximenes dagegen sind Milesier.
2. Πολλοὶ **μέν** ἄνθρωποι πάντα τὰ ἐν τῷ κόσμῳ ἐκ θεῶν εἶναι νομίζουσι· οἱ **δέ** Μιλήσιοι καὶ ἄλλοι φιλόσοφοι λέγουσιν αὐτὰ ἐξ ἄλλης ἀρχῆς εἶναι.
Viele Menschen glauben, dass alles im Kosmos von den Göttern stammt; die Milesier und andere Philosophen hingegen sagen, dass die Dinge aus einem anderen Urprinzip entstehen.
3. Ὁ Ἡράκλειτος **μέν** τὸ πῦρ ("Feuer") ἀρχὴν νομίζει, ὁ **δέ** Θαλῆς τὸ ὕδωρ ("Wasser"), ὁ **δέ** Ἀναξίμενης τὸν ἀέρα ("Luft").
Heraklit hält das Feuer für das Urprinzip, Thales das Wasser und Anaximenes die Luft.
4. Ὁ **δέ** Ἀναξίμανδρος τὸ **μέν** ἄπειρον ("das Grenzenlose") ἀρχὴν νομίζει· ἐκ **δέ** τοῦ ἀπείρου λέγει πάντα **μέν** τὰ ἄλλα ἦκειν. Τὸ **δέ** ἄπειρον αὐτὸ ("selbst") νομίζει ἀθάνατον ("unsterblich").
Anaximander hält das Apeiron für das Urprinzip. Aus dem Apeiron, so sagt er, kämen alle anderen Dinge. Das Apeiron selbst hält er für unsterblich.
5. Ὁ **δέ** Ἀριστοτέλης λέγει τὸν Ἀναξίμανδρον φυσικὸν **μέν** εἶναι, λέγειν **δέ** περὶ τοῦ ἀπείρου ὡς περὶ ("wie") περὶ θεοῦ.
Aristoteles seinerseits sagt, dass Anaximander ein Naturforscher sei, dass er aber über das Apeiron spreche wie über einen Gott.